

D's Hefthli



2019

Heftli 2019

Fotos und Berichte könnt ihr mir jederzeit gerne mailen an:

doris.bertschi@tc-interlaken.ch

Ein herzliches Dankeschön an alle die mitgeholfen haben, das Heftli zu gestalten.

Doris

Museo Naval de Cartagena



Danke

D's Heftli

Impressum
Protokoll HV
Bilanz und Budget
Diverse Berichte
Aktuelles
Erlebnisse

Herausgeber: Tauchclub Interlaken
3800 Interlaken

Präsidentin: Irène Wyss-Gerber

Vizepräsidentin: Doris Bertschi

Kassier: Stefan Grossmann

Material & Lokal: Roli Balmer

Technischer Leiter: Stefan Feuz

Internet: Alex Aeschlimann
Kathrin Lüthi

Redaktion D's Heftli: Doris Bertschi

Vielen Dank an Housi und Toshiba für den Druck des Heftlis

Jahresbericht der Präsidentin 2019

Nun ist es soweit und eine Ära geht zu Ende. Genau vierzig Jahre lang durften wir die Waschküche auf dem Areal vom Hotel Sonne in Matten, die zuvor noch dem Fussballclub als Garderobe diente, als Clublokal benützen.

Der Vertrag von Söli war, wie so vieles, äusserst grosszügig. Die Miete war kostenlos, wenn die Taucher als Gegenleistung die Sonne als Stammlokal nutzen. Die Kündigungsfrist wurde mit einem Jahr sehr zu Gunsten vom Tauchclub ausgelegt. Wir konnten lange sehr viel profitieren und sind nun gefordert eine neue kostengünstige Unterkunft für unseren Kompressor zu finden. Ich bitte Euch alle kräftig mitzuhelfen. Danke vielmals für Alles Söli!

Gerne möchte ich Euch eine Mitgliedschaft beim SUSV ans Herz legen. Lange Zeit ging es sehr bergab mit dem SUSV. Seine Zukunft war gefährdet und er lief Gefahr, in unbekannte Gewässer abzutauchen. Nun ist aber ein wirklich motivierter Vorstand am Ruder und sie geben alle ihr Bestes für den SUSV und somit auch für uns Taucher und Rugbyspieler.

Gerade in Bereichen wie die Tauchplatzaufhebung wegen Kollision mit der Schifffahrt, das Aufstellen von TOI-TOIs an beliebten Tauchplätzen oder eine neue Leiter, um den Ein- und Ausstieg aus dem See zu vereinfachen (wie z.B. in der Gipsunion) sind alles Dinge, bei denen ein einzelner Club nicht viel ausrichten kann. Daher ist es von grossem Nutzen, einen innovativen und starken Verband an seiner Seite zu wissen.

Ein neues Clublokal werden sie leider nicht für uns finden, das müssen wir selber tun. Aber ich bin zuversichtlich und zähle auf Euch, damit wir weiterhin unsere Tauchflaschen selber füllen können.

Ich wünsche Euch immer

«guet Luft»

Irène

Frau Präsident

Adieu Söli



Ein grosser Schaffer und «Chrampfer» ist gegangen.

Als ich im letzten Jahr die Reservation für unsere HV machen wollte, entschuldigte sich Söli bei der Begrüssung, dass er mir seine Hand nicht geben könne. Er sei sehr krank und müsse jede mögliche Infektion vermeiden.

Kaum einige Monate später im Juli 2018 ist er seiner schweren Erkrankung erlegen.

Katharina schrieb:

«Äs isch schwierig z verstah, dass öpper wo so viel Guets hed ta, dr Kampf gäge Krebs eso schnäll und qualvoll verlierd.»

Seit ich im TCI bin, gehören die Sonne und Söli einfach dazu. Söli hat den Tauchclub vierzig Jahre lang sehr grosszügig unterstützt und dafür danken wir ihm von ganzem Herzen.

Möge er in Frieden ruhen.

Nachruf

Trainings Weekend in „Lozärn“

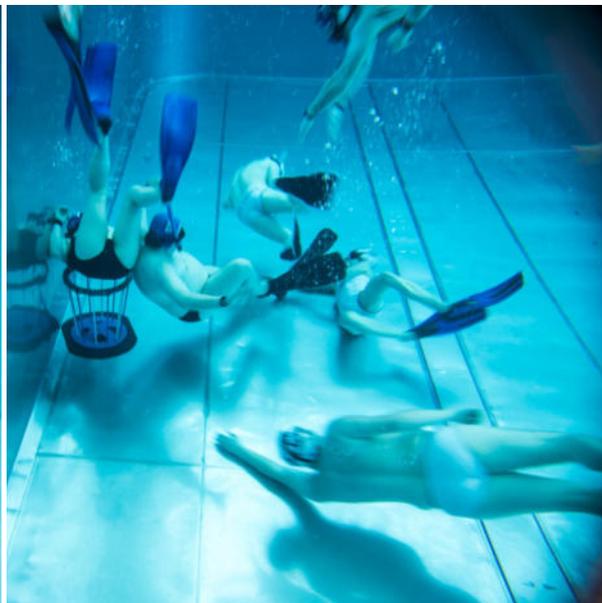
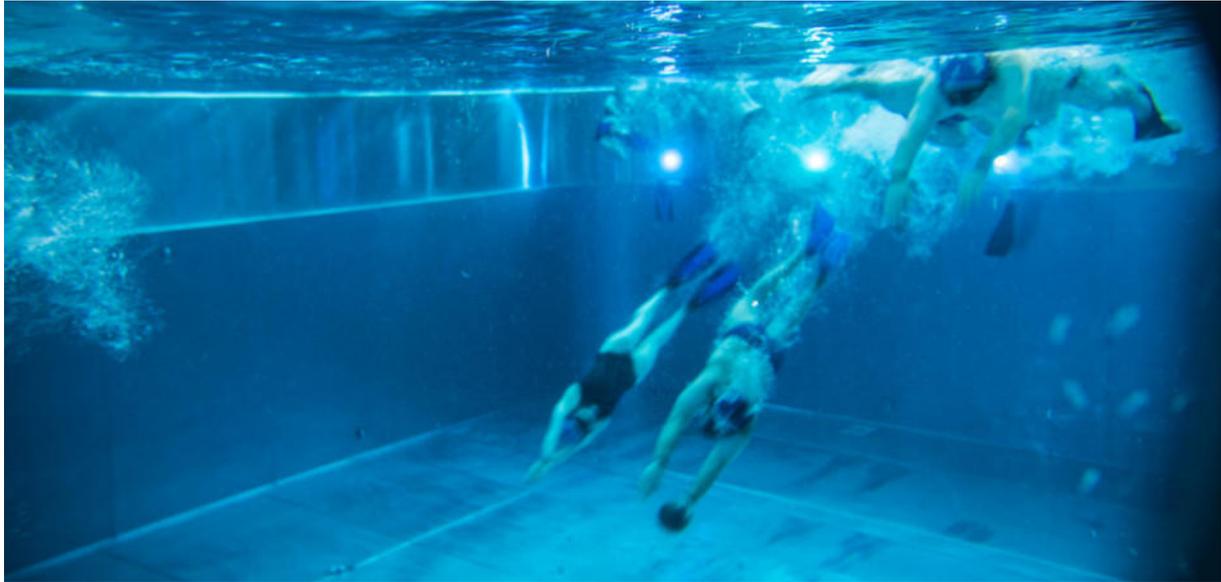
Dieses Jahr war das Trainingswochenende in Luzern. Neu war auch, dass die Luzerner, Mitglieder des Aarauer Teams eingeladen haben. Am Morgen trafen Désirée und Alex im Luzerner Hallenbad ein.



Nachdem wir das schöne Becken des Luzerner Hallenbad gesehen haben, freuten wir uns auf das Wochenende. Am Mittag durften wir uns an einem feinen Mittagessen erfreuen.

Am Nachmittag war dann ein gemütlicher Caféplausch angesagt und





wir haben uns mit den Aarauern ausgetauscht. Für das Abendessen war ein feiner Italiener angesagt.



Der Sonntag startete dann wie der Samstag und wir waren wieder fleissig im Wasser. Nach einem Picknick konnten wir uns gemütlich erholen und waren dann für die letzte Runde wieder parat.

Alex Aeschlimann

Ein kleiner Reisebericht zu unseren beiden Tauchausflügen in den Thunersee

Wir, zwei Ganzjahrestaucher aus Deutschland, hatten uns das Dörfchen Beatenberg als Ziel für einen Kurztrip über die Ostertage ausgesucht. Da uns ein reiner Urlaub an der Oberfläche viel zu trocken und zu langweilig ist, haben wir uns im Vorfeld via Internet schlau gemacht, wo man im Umkreis von Interlaken gut tauchen gehen kann. Dabei sind wir unter anderem auf Facebook auf Euch, den TC Interlaken gestoßen.

Nach einem kurzen Emailverkehr wurden wir auch direkt von dem lieben Fritz eingeladen, den Thunersee mal näher kennen zu lernen. Gesagt – getan!!!

Karfreitag hieß es dann: 11 Uhr treffen an der Talstation Beatenbucht. Leider musste Fritz kurzfristig absagen, hatte aber für Ersatz gesorgt. Statt Fritz warteten an der Station nun Kathrin, Reto und Lukas auf uns.

Nach einem kurzen – für uns beide sehr amüsanten – Wendemanöver um eins der Autos ordnungsgemäß zu parken, ging es direkt los zum Tauchplatz Bäregg.

Dort angekommen wurden zunächst der Tauchplatz, die Rettungskette, die Buddy-Teams und der geplante Tauchgang besprochen. Alles fand in einer angenehm lockeren Atmosphäre statt. Wir hoffen, dass wir nicht zu viele komische Fragen an euch gestellt haben ;-). Aber, dass Aufhängen der Taucherfahne am Geländer fanden wir schon sehr merkwürdig – in dieser Form gibt es das bei uns in Deutschland nicht. Wir hissen die Fahne auf den Booten, wenn wir Taucher dabei haben, aber wenn wir im See unterwegs sind, hängen wir keine auf.

Bemerkenswert fanden wir auch, dass es deutlich mehr Tauchplätze und Füllmöglichkeiten rund um den Thunersee gibt, als wir es gewohnt sind. Bei uns gibt es in der Regel nur die Möglichkeit, die Flaschen im Tauchshop, an manchen Tauchbasen oder im Verein zu füllen. Für eine Flaschenfüllung müssen wir in der Regel 30 – 60 Min. mit dem Auto fahren.

Nach der Vorbesprechung ging es schnell ans Aufrödeln – wir hatten bestes Wetter und im Unterzieher wurde es schnell heiß, deshalb wollten wir schnell ins Wasser kommen!!

Wir hatten einen schönen Tauchgang und möchten uns dafür noch mal bei unseren „Guides“ bedanken. Wir waren eine knappe Stunde unter

Gasttaucher

Wasser und sind erst über kleinere Wälle und schließlich an einer Steilwand entlang getaucht. Es hat großen Spaß gemacht.

Nach dem TG haben wir uns noch zum Flaschen füllen an der Basis getroffen und darüber gesprochen, welche Fische man in den hiesigen Gewässern und welche man im Kölner Raum so finden kann. Dabei sind uns einige Unterschiede aufgefallen – die Bewohner der Seen können wirklich sehr unterschiedlich sein. Genau so etwas macht das Tauchen an verschiedenen Orten in unseren Augen so spannend und wir sind richtig happy, dass wir mit den Dreien ins Wasser konnten!!

Am folgenden Tag hatte es bei uns oben in Beatenberg geschneit, weshalb wir erst nicht sooo motiviert waren, tauchen zu gehen. Fritz hat uns aber letztendlich überzeugt, zu kommen. Wir haben uns wieder mit ihm an der Bahnstation getroffen, dieses Mal ging es aber zu einem anderen (privaten?) Tauchplatz bei Karin mit der Möglichkeit, sich im „warmen“ Umzuziehen. Das war sehr angenehm. ;-) Teil der Truppe waren noch Lukas, Doris und Kathrin.

Nach der Aufteilung in die zwei Buddy-Teams und dem Briefing ging es dann auch schon ins Wasser. Es war ein sehr schöner entspannter Tauchgang. Tiere haben wir zwar wieder keine gesehen, aber dafür Klo-Schüsseln, einen gedeckten Tisch und allerlei andere interessante Dinge.

In einem Café um die Ecke haben wir im Anschluss gemeinsam den TG geloggt und das Treffen ausklingen lassen.

Wir hoffen, es hat unseren Buddys genauso gut gefallen, wie uns! Wir möchten gerne wieder kommen! Wenn jemand von euch mal im Großraum Köln unterwegs ist, könnt ihr euch sehr gerne bei uns melden. Dann zeigen wir euch mal unsere Heim- und Hausgewässer ;-)

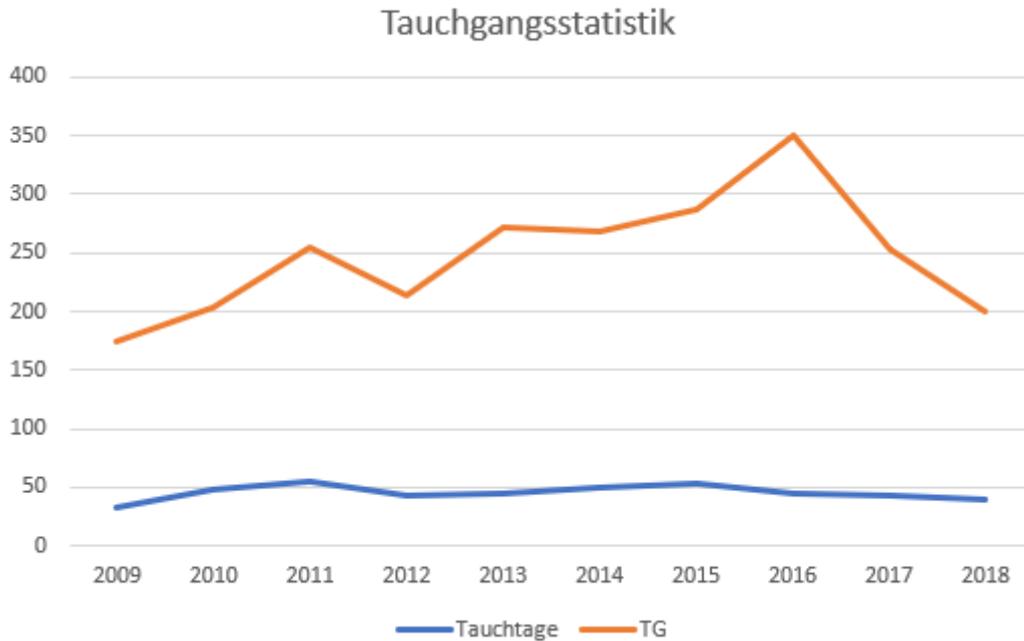
Bis dahin allzeit gut Luft und Merci für alles!!

Ganz liebe Grüße,
Timo und Anne aus Deutschland

Technischer Leiter: Komm tauch mit uns

An der letzten HV habe ich meinen Bericht mit dem Wunsch abgeschlossen, dass wir uns im 2018 wieder mehr in die Flossen klemmen. Selber war ich dann aber kein grosses Vorbild diesbezüglich.

2018 ist das zweite Jahr in Folge in welchem die Anzahl der Tauchgänge abgenommen hat, von 210 im Jahr 2017 auf 160 im letzten Jahr.



Danke, dass auch wie in den Jahren zuvor, vorsichtig und unfallfrei getaucht worden ist.

Föiz



Gipsi, Foto: Fritz

Technischer Leiter

Unterwasserrugby vom 04.04.2018



UWR aus der Besucher-Perspektive

Tauchferien auf Elba - jedes Jahr wieder schön

Bereits seit meiner Kindheit verbringe ich zusammen mit meiner Familie die Herbstferien auf dem Campingplatz Lacona Pineta, auf der Insel Elba. Seit ich zu tauchen begonnen habe, entdecke ich zusammen mit meinem Vater und meiner Schwester die Insel und ihre Umgebung auch Unterwasser.

Die Tauchbasis "Sottolonda" (unter den Wellen) befindet sich an der Südküste der Insel. Sie liegt in der Nähe des Strandes von Lacona und ist bestens ausgerüstet. Ein grosses Schlauchboot mit einem 250 PS Motor, welches max. 12 Personen Platz bietet, bringt die Taucher zu den Dive Spots in der Umgebung. Die Basis selber ist sehr gut ausgestattet und wird durch Daniela und Peppe geführt. Die Atmosphäre dort ist sehr familiär.



Die Wassertemperaturen um Elba betragen im Herbst, auch in der Tiefe, immer noch 17 – 21 Grad (je nach Strömung und Wetter). Die Sicht



ist in der Regel hervorragend (50 m und mehr).
Unsere bevorzugten Tauchplätze sind Fonza 1 und 2 und natürlich Pianosa...



Fonza 1

Tiefe: 3 - 40 m / Schwierigkeit: leicht bis schwer. Der Rücken dieser Untiefe ist in südlicher Richtung ausgerichtet und schaut fast aus dem Wasser heraus. Der westliche Teil fällt langsam in den Sand ab, während der östliche Teil senkrecht bis auf 40m abfällt. Die Felswand ist voller Löcher in denen grosse Zackenbarsche, Muränen, Seeaale und Langusten leben und auch rote Edelkorallen sind zu sehen.

Fonza 2

Tiefe: 5 - 45 m / Schwierigkeit: leicht bis mittelschwer. Diese Untiefe liegt weiter draussen in Richtung offenes Meer. Auch hier fällt die Steilwand von 4 - 5 Metern bis auf 45 Meter ab. Auf der östlichen Seite befindet sich in ca. 28 m Tiefe eine Grotte deren Decke mit roter Edelkoralle bewachsen ist und bei ca. 37 Metern eine Grotte in der man oft Garnelen antrifft.



Scoglio Corbella

Tiefe: 7 - 50 m. In der unmittelbaren Nähe vom Capo Stella ragen einige Felsen aus dem Meer. Unter Wasser charakterisieren ins Meer gerutschte Felsen und Geröll, die jetzt als Verstecke für Tintenfische, Muränen, Zackenbarschen und anderen kleinen Raubfischen dienen, die Landschaft. Bemerkenswert sind die grossen, roten Gorgonien, die auf der östlichen Seite in einer Tiefe zwischen 27 - 30 Meter zu finden sind. Dieser Tauchplatz wird oft für Nachtauchgänge genutzt.

Scoglio Corbelli



Tiefe: 10 - 40 m / Schwierigkeit: leicht bis mittelschwer. Der Tauchplatz ist von zwei grossen Felsen gekennzeichnet und liegt südöstlich der Gemini Inseln. Unter Wasser sind diese zwei Felsblöcke durch einen Canyon, der ca. 12 Meter tief ist, getrennt. Hier sind die Felswände mit gelben Krustenanemonen bewachsen. Die westliche Felswand beherbergt die Verstecke von Tintenfischen und Langusten und ist mit Gorgonien und Schwämmen bewachsen. Ein idealer Tauchplatz für Fotografen.

Legendär sind schon die pinkfarbenen Gorgonienwälder im Süden von Elba bei Capo di Stella oder die fetten Meeraale, großen Tintenfische, herrlich gezeichneten Fahnenbarsche und die geschützten Edelkorallen am Secca di Fonza.



Ein Muss, ganz im Westen vor einem bekannten Weinbaugebiet der Insel, ist das Wrack von Pomonte. Als Tipp: Die beste Zeit, es zu besuchen, ist in der Mittagszeit, wo keine Tauchboote anzutreffen und alle „Italiani“ bei ihrer Lieblingsbeschäftigung, essen, trinken und erzählen sind. In ca. 11 - 13m Tiefe ruht das 30 m lange Heck der 1972 untergegangenen „Elviscott“, das als Pomonte-Wrack eher bekannt ist.



Pianosa

Flach wie ein Pfannkuchen liegt die kleine Insel vor Elbas Südküste. Sie gehört zum Nationalpark Toskanischer Archipel, war mal Strafkolonie und Gefängnisinsel - und ist von kristallklarem Meer umspült. Für Gruppen von mindestens 8 Personen besteht nach Voranmeldung die Möglichkeit in Pianosa zu tauchen. 1 h Bootsfahrt.

Für alle etwas dabei

Die 27 km lange und zwischen 3,5 bis 18 km breite Insel ist als Erholungsgebiet für Urlauber geradezu wie geschaffen. Mit ihren vielen Hügeln, welche vom höchsten Punkt, dem Monte Capanne auf 1019 m über dem Meer überblickt werden können, ist die Insel ein eindrückliches Wandereldorado. Die Insel brilliert mit einer überaus reichen Vielfalt an Tieren und Pflanzen und zeigt sich als wahres Naturparadies. Biker und Radfahrer genießen nebst einigen anspruchsvollen Bergtouren, immer wieder gewaltige Ausblicke von den vielen Aussichtspunkten an den kurvenreichen Strassen. Wassersportler werden mit einem reichhaltigen Angebot wie Segeln, Surfen, Schnorcheln, Tauchen und vielem mehr, mit den besten Voraussetzungen bedient. Kultur- und Geschichtsliebhaber können bei Besuchen der vielen historischen Orte ihren Wissensdrang sättigen. Die 147 km lange Küste umrundet die faszinierende Insel und erfüllt mit feinsten Sandstränden, bis hin zu kleinen romantischen Felsenbuchten, den Badegästen die ersehnten Wünsche.

Lukas Burkhalter

Clublokalreinigung vom 08.05.2018



Die Putzequipe 2018 nimmt es besonders genau!
Herzlichen Dank

Peter Meier
Matten

Maurerarbeiten
Tel. 078 916 03 56

Clubleben

Seaplane Event Bönigen 17.08. – 19.08.2018



Alljährlich findet ein Wasserflugzeugtreffen in Bönigen statt. Da es in diesem Jahr bei einem ähnlichen Event am Vierwaldstättersee einen Zwischenfall gab, bei dem ein Flugzeug sank, nachdem es auf Treibholz traf (zum Glück keine Verletzte), entschied sich der Organisator, Louis Stieger, für Bönigen ein verbessertes Sicherheitskonzept mit Tauchern. So fragte er die beiden Taucher, welche er am besten kannte, also Christoph und mich. Ich war da gar nicht begeistert. Diese Aufgabe schien mir viel zu gross. Es bedeutete ja nicht nur, dass wir als Taucher teilnehmen sollten, wir sollten sogleich die ganze Rettungsorganisation übernehmen und auch noch ein Boot organisieren. Ausserdem würde es ja mindestens eine dritte Person auf dem Boot benötigen. Die ganzen drei Tage würden auch nicht gehen, da ich am Freitag arbeite und Christoph häufig am Wochenende. Klar kennen wir noch andere Taucher, aber wer will schon sich aufopfern und so viel Zeit investieren und den ganzen Tag lang, mit Tauchanzug, parat auf einem Boot rumsitzen? Aber man kann ja immerhin Mal fragen, ob jemand Interesse hat. Auf meine Anfrage auf der TCI-WhatsApp-Gruppe, bekam ich, zu meiner Überraschung, sofort positives Feedback. Fritz der mit seinem Boot unterstützen wollte, Reto und Lukas, welche als Taucher mitmachen wollten. Aber das praktischste für mich: Mike bot an die ganze Organisation zu übernehmen! Anstelle von Fritz' Boot, entschied Mike für

Sven, der ein grösseres Boot hat. Sven verbrachte, dann auch die ganzen drei Tage am Event als Bootsführer. Und, was nicht ganz nebensächlich ist: er hat jeden einzelnen Start und Landung genauestens beobachtet, um bei einem Vorfall sofort loszustraten. Vom TCI nahm Reto als Sicherheitstaucher Samstag und Sonntag teil, sowie Lukas am Sonntag. Ich wurde als Bootshelferin am Samstag eingeteilt. Auch weitere Leute liessen sich begeistern teilzunehmen und so war ein gutes Sicherheitskonzept während des ganzen Events vorhanden. Der Flugbetrieb war von 9:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 19:00 Uhr. Während dieser Zeit waren auch ständig Flugzeuge in der Luft. Die Stimmung war sehr gut. Meinerseits habe ich es auch sehr genossen, war aber auch froh nicht den ganzen Tag im Tauchanzug zu sein. Oli und Reto kühlten sich auch etwas im See ab.

Besonders hitzig wurde es jedoch für sie, als sie zu einem Rundflug eingeladen wurden. So ein Neoprenanzug an einem warmen Augusttag in einem Kleinflugzeug ist nicht Ideal. Neben den Gratisrundflügen wurde uns auch CHF 50.-- als Aufwandsentschädigung bezahlt. Am Samstagabend wären wir auch noch zum Abendessen eingeladen worden. Doch da es ein sehr langer Tag war, verzichteten wir darauf. Es war ein sehr schöner Tag mit guter Stimmung, und was ich gehört habe, möchten einige Leute auch nächstes Mal gerne wieder teilnehmen.

Beatrice Gottier



Stegeinweihung Gipsunion 21.07.2018



Anshy & Steff

Herzliche Gratulation zur
Hochzeit!

Diverses

Programm 2019

April

Mi, 10. & 17. Ferienpass Bödeli UWR
So, 28. Sonntagstauchen

17.30 Bödelibad
10.00 Clublokal

Mai

Di, 14. Clublokalreinigung
So, 26. Sonntagstauchen

19.00 Clublokal
10.00 Clublokal

Juni

Fr, 21. Vorstandssitzung

19.00

August

24. - 25. Lækkerlicup Basel

UW-Rugby Bâle

September

26.09. - 03.10. Tauchsafari Ägypten

Infos Fritz Blaser

Oktober

Kegeln

siehe Webseite

November

So, 17. Sonntagstauchen

10.00 Clublokal

Dezember

So, 15. Weihnachtstauchen
Di, 31. Altjahrstauchen

10.00 Clublokal
10.00 Clublokal

2020

Januar

Mo, 06. Erster TG im neuen Jahr
So, 19. Sonntagstauchen

19.30 Clublokal
10.00 Clublokal

Februar

Fr 07. Eisstockschiessen
Di, 11. Vorstandssitzung
So, 23. Sonntagstauchen

siehe Webseite
19.00
10.00 Clublokal

März

Fr, 06. Hauptversammlung
So, 22. Sonntagstauchen

siehe Webseite
10.00 Clublokal

Jeden Montag Montagstauchen
Jeden Mittwoch UWR
Jeden Mittwoch UWR-Kindertraining

19.30 Clublokal
19.00 Bödelibad
18.30 - 19.30

Die erste UWRGeburiparty (29.06.2018)

Laura (unser UWRGirl) hat sich gewünscht, dass wir mit ihren Freundinnen Unterwasserrugby spielen. Was für eine coole Idee.



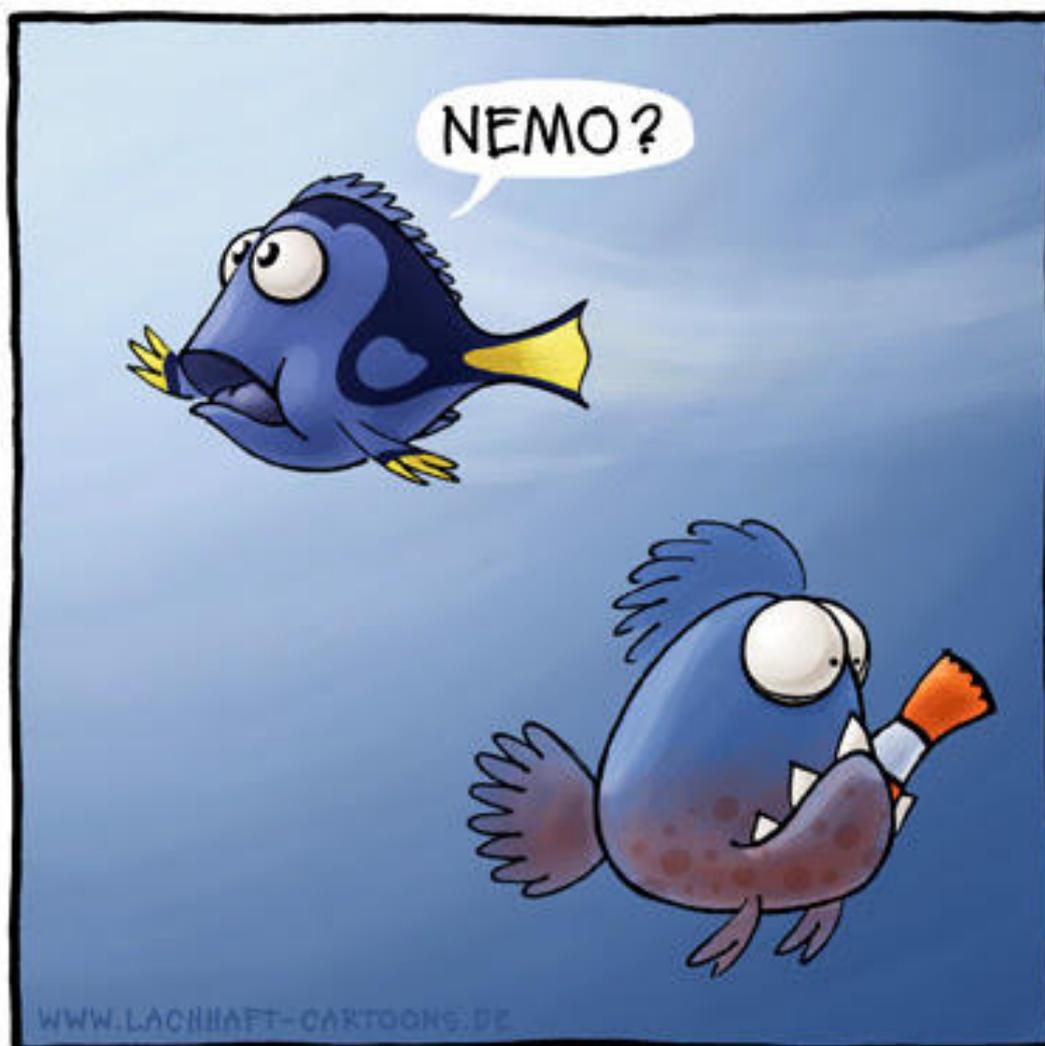
Hallo ich bin Laura und ich bin 12 Jahre alt. Zum Unterwasserrugby bin ich durch den Ferienpass gekommen. Ich trainiere schon seit 2017, also seit zwei Jahren. Da ich sehr gerne im Wasser bin, aber noch lieber unter Wasser, macht mir Unterwasserrugby sehr Spass. Es gefällt mir auch in einem Team zu spielen. Im UWR beginnt das Training damit, dass wir zuerst aufstellen, danach aufwärmen durch Schwimmen und Tauchübungen und dann fangen wir an zu trainieren. Zum UWR brauchen wir zwei Körbe, ein Salzwasser gefüllter Ball und jeder Spieler braucht Taucherbrille, Schnorchel und Flossen. Und natürlich eine gute Lunge weil wir manchmal sehr lange unter Wasser sind.

Laura



UWR

Piranhas



GESUCHT

Tauchsafari, Höhlentauchgang, Schatzsuche,... was habt ihr tolles im 2019 erlebt?

Habt ihr gute Fotos von unseren Clubanlässen? Oder Fotos von eurem letzten Tauchurlaub?

Wisst ihr sonst etwas wichtiges, interessantes oder lustiges über das Tauchen zu schreiben?

Sendet eure Fotos, Berichte, Ideen... an:

doris.bertschi@tc-interlaken.ch

Piranhas

Bericht Flusstauschen Tessin 8. - 10.Okt 2018

Daniela, Kathrin, Fritz, Reto, Beat

Beladen der beiden Autos beim Tauchlokal, mit all der Nasstauch-Ausrüstung und zusätzlichen 15 l Flaschen zum überströmen. Wetter und Abflussmenge in Maggia und Verzasca sehen sehr gut aus. Mit grosser Vorfreude machen wir uns auf die 3 Stunden Reise. Kaffeepause nicht mitgerechnet. Auch nicht der Abstecher in den H&M in Locarno (Hosen kaufen). Dieser Patzer roch schon nach Strafe für das Artikel-schreiben. Aber es kam anders als man denkt.



Unser 1.TG unternahmen wir um die Mittagszeit in Pozzo della Misura. Da die Strömung seit Tagen sehr schwach ist, sind die Felsen Unterwasser leider nicht ganz so sauber. Dennoch bezaubert Misura immer wieder mit den wunderschönen Felsformationen. Nach dem TG fahren wir in unsern nassen Anzügen zur Ponte di Salti. Fritz hat natürlich an alles gedacht und wasserfeste Abdeckungen für die Autositze mitgenommen.

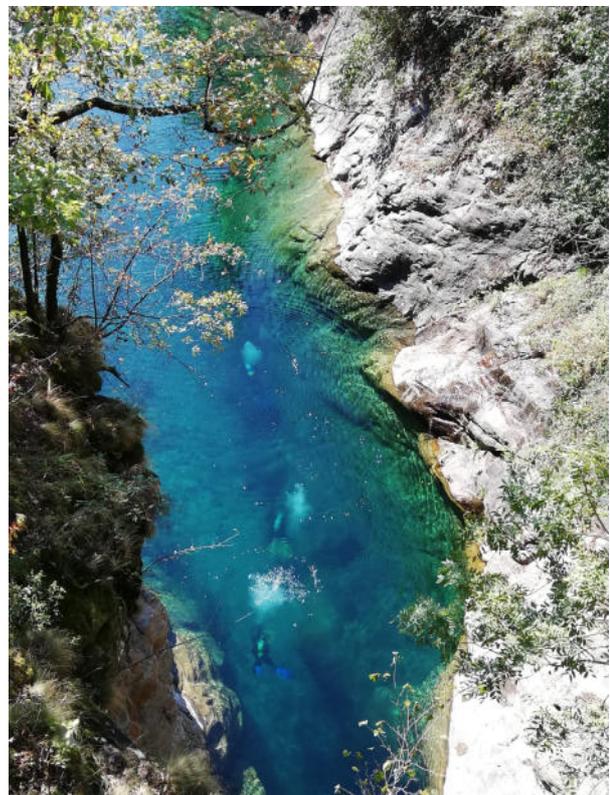
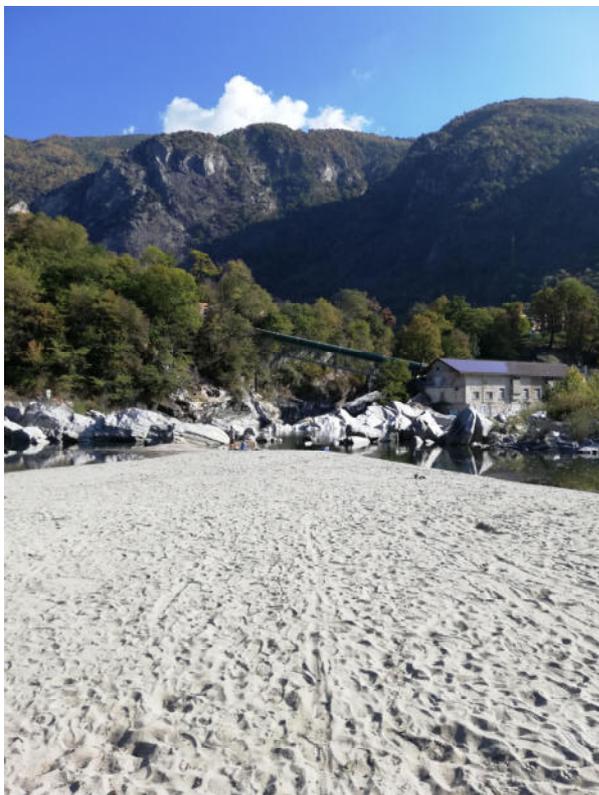
2.TG: Als ich beim UW-Check mein Jacket füllen wollte, hatte ich statt Auftrieb, den kompletten Inflator-Schlauch in der Hand. Damit war der Berichteschreiber endgültig auserkoren. Den Tauchgang führte ich mit 0,5 - 1 m Tiefgang dennoch fort. Sogar mein Tauchcompi konnte mein Profil nicht richtig deuten. Ob der TG wirklich Spass gemacht hat, müsst ihr meine Mittaucher fragen. Nach einem stärkendem Picknick, gab es noch einen 3. TG in Pozzo delle Posse II.

Am Abend konnte ich noch ein Jacket organisieren und war somit wieder im Rennen.

In Ascona war das angesteuerte Grotto leider schon im Winterschlaf. Also fuhren wir wieder ins Verzascatal, ins Grotto Paradiso, um unsere schon leicht knurrenden Mägen zu füllen. Bei einem Schlummi im HOTEL, wurde der Tagesplan für Tag 2 geschmiedet.

Tag 2:

Getaucht wurde zuerst in Tegna. Die Sonne schien bis zur Hälfte in den Canyon. Mit der Sonne war es natürlich noch schöner zu tauchen. Das Lichtspiel im Wasser war wunderbar.





Zum 2. TG führen wir nach Bignasco, Gola del Lupo. Die Frauen haben sich entschieden, schöne Fotos zu knipsen und das Klettern dem "starken" Geschlecht zu überlassen. Die Kletterpartie kommt mir von Jahr zu Jahr immer länger vor. Entschädigt wurden wir aber mit einem super schönen TG, mit sehr klarem Wasser. Wir stiegen erst aus dem kühlen Nass, als die Fininadel bei 0-Bar den Anschlag wegdrücken wollte.

Nach dem Mittagessen machten wir uns auf den Weg zum 3. TG in der Verzasca, Pozzo della Posse 1.

Am Abend gabs Apéro und Nachtessen im Hotel (Wildkarte).

Tag 3:

Wir haben uns entschieden in der Nähe des Hotels zu tauchen. Posse 2 und am Schluss nochmals unter der Römerbrücke durch. Diesmal mit funktionierendem Jacket. Es war ein krönender Abschluss-TG, mit dem Ziel, beim Rückweg möglichst keine Flossenschläge zu tätigen. Wir liessen uns mit der sanften Strömung einfach treiben. Keine Bewegung

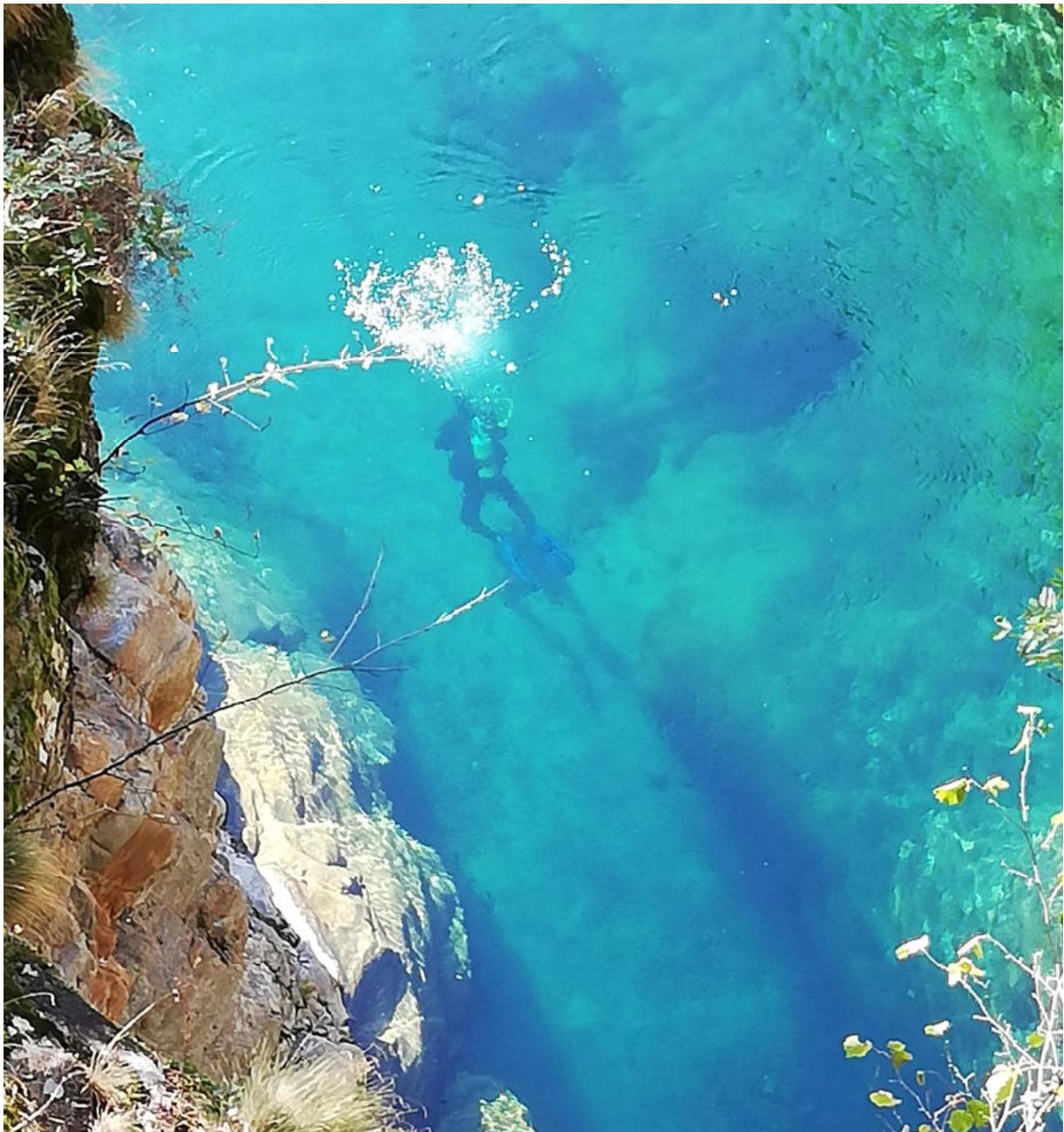
Flusstauschen

erzeugt natürlich auch keine Wärme. Das heisst, dass der TG mit der Wassertemperatur zeitlich begrenzt wurde.

Also all den Gerümpel ins Auto verstauen und ab nach Hause. Danke Fritz für das Organisieren und danke an alle für die super 3 Tage im Tessin. Schön isch gsii.

Da 2019 Safari auf dem Programm steht, hoffe ich im 2020 aufs Tessin.

Beat Moor



Flusstauschen

Kegeln vom 26.10.2018



Kegeln



Kegeln

Weihnachtstauchen vom 16.12.2018



Weihnachtstauchen



Guntenmatte

bei Irène & Peschä Kissling



Weihnachtstauchen

Altjahrstauchen 2018 Guntenmatte



Altjahrstauchen



Altjahrstauchen

Eisstockschiessen vom 08.02.2019



Ice Magic



Ice Magic

Schwefelquelle im Winter



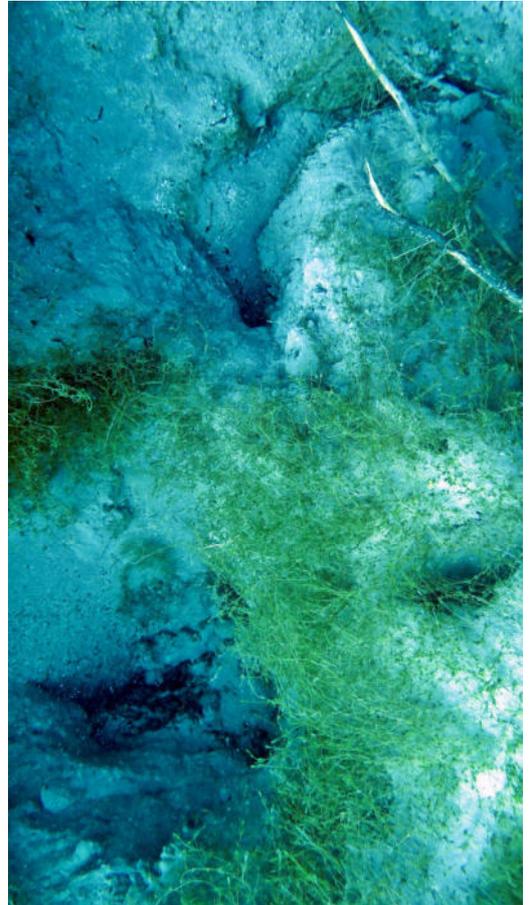
Mitte Februar bei wolkenlosem, ungewöhnlich warmen Wetter, fährt Fritz mit Daniela und mir in seinem Motorboot zur Schwefelquelle.

Wohl dadurch, dass im Winter die Schwefelquelle nur selten betaucht wird, finden wir sie in einem fantastischen Zustand, sowie mystisch wie immer.

Ein Hoch auf den Thunersee! Doris



Schwefelquelle



Schwefelquelle

Jahresbericht des Materialwarts 2018

Das Jahr 2018 war von meiner Seite ein Tauchjahr zum vergessen. Da ich im Beruf und auch im Privaten mit viel Arbeit überhäuft wurde, hat das Tauchen das Nachsehen gehabt. Trotzdem hat die Infrastruktur vom TCI funktioniert und die Tauchflaschen konnten zu jeder Zeit mit Luft und Nitrox gefüllt werden.

Mike hat im Spätsommer noch eine Flaschenprüfung durchgeführt. Dabei wurde auch eine Flasche vom Club geprüft und steht nun wieder den Mitgliedern zur Verfügung. Danke Mike.

Fritz Blaser hat seit einiger Zeit eine Liste erstellt, in der alle Tauchflaschen vom Club und auch von Mitgliedern aufgeführt sind. Darin sind alle Nummern und die letzten Prüfungen ersichtlich. Falls noch jemand seine Flaschen auch in dieser Liste eintragen möchte, kann sich bei Fritz melden. So ist jederzeit ersichtlich wann und welche Prüfung ansteht.

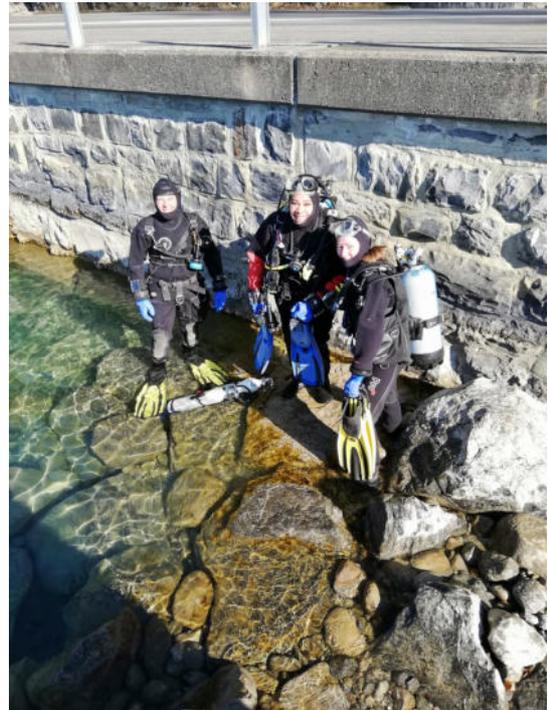
Guert Luft

Roli



Materialwart

Sonntagstauchen vom 24.02.2019 Äntäeggä



Sonntagstauchen

